

CALL FOR PAPERS Sammelband

Die Macht der Note? Bewertungskulturen im Studium der Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik

Prof. Dr. Henrik Dindas (FOM Hochschule für Oekonomie & Management Essen),

Dr. Annett Giercke-Ungermann (Katho NRW),

Prof. Dr. Maik Wunder (FH-Dortmund) (Hrsg.)

Noten strukturieren das Studium – sie steuern Lernanreize und signalisieren Leistung nach außen, aber sie entscheiden auch über Übergänge, eröffnen oder versperren Chancen und prägen, was, wie und wofür gelernt wird. Als historisch gewachsene Infrastruktur der Allokation wirken sie weit über den Hörsaal hinaus: für Studierende als Orientierung und Vergleichsordnung, für Lehrende als Steuerungs- und Kontrollinstrument, für Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber als scheinbar objektive Signale. Zugleich stehen sie im Spannungsfeld der Massenuniversität mit knappen Ressourcen, Regelstudienzeiten und Durchfallregeln, in dem Fragen nach Fairness, Sinn und Zweck der Bewertung an Dringlichkeit gewinnen. Befeuert wird die Problematik in dem zunehmend Studierende Prüfungsleistung unter Zuhilfenahme von generativer KI erstellen. Hier stellt sich unter anderem die Frage, wessen Leistung eigentlich bewertet wird. Hierbei zeichnet sich zudem eine potenziell dystopische Entwicklung ab: Prüfungsleistungen können von KI erstellt werden und ihre Bewertung zunehmend ebenfalls durch KI-Systeme erfolgen. Damit droht eine Entkopplung menschlicher Urteilsbildung auf beiden Seiten des Prüfungsprozesses. Wer leistet hier eigentlich noch was? Welche Rolle übernehmen Studierende, welche Lehrende, welche die Technologie? Vor diesem Hintergrund wird häufig dafür plädiert, mündliche Leistungen, dialogische Formate oder dokumentierte Lernprozesse stärker in den Mittelpunkt der Notengebung zu rücken. Diese Perspektiven reagieren meist auf technische Entwicklungen und denken hierbei Leistungsbewertungsmöglichkeiten von der Technik her, es wäre zu diskutieren ob hier nicht andere etwa pädagogische/didaktische/bildungstheoretische Kalküle eine Rolle spielen sollten.

Der Band soll dazu anregen sich mit dem Thema Notengebung auf verschiedenen Ebenen auseinanderzusetzen. Erwünscht sind Beiträge, die das Thema auf

- a) historischer, theoretischer und/oder normativer Grundlage betrachten,
- b) die Aspekte von Macht, Gerechtigkeit und politischen Ökonomie der Notenvergabe reflektieren,
- c) Psychologische Aspekte zur Urteilsbildung und Bewertung diskutieren,
- d) den Einsatz von digitalen Systemen von Bewertung und als Gegenstand von Bewertung thematisieren
- e) Institutionelle Rahmenbedingungen von Prüfungspraktiken und Bewertungen beleuchten, sich
- f) mit Paradoxien von numerischen Ausdrücken beschäftigen oder
- g) Notenvergabe vor dem Hintergrund von späterer Berufspraxis und Akademisierung des Feldes erörtern.

Der Sammelband lädt zu interdisziplinären, theoretischen, empirischen und konzeptionellen Analysen der Notengebung im Hochschulkontext für Soziale Arbeit/Sozialpädagogik ein.

Wir freuen uns über Einreichungen von Beiträgen. Bitte senden Sie Ihr Abstract (max. 3.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) bis zum 30. April 2026 an die Mitherausgeberin des Sammelbands:

a.giercke-ungermann@katho-nrw.de

Wir bitten um Angabe des Themas, der Forschungsfrage, des theoretischen und methodischen Zugangs sowie Angaben zur Person (Titel, derzeitige Tätigkeit, Forschungsschwerpunkte) im Abstract. Die Autor_innen werden bis zum 30. Juni 2026 benachrichtigt, ob der Vorschlag im Band Berücksichtigung finden kann. Die finalisierten Beiträge sollten bis 31.10.2026 vorliegen (Zeichenzahl mit Leerzeichen + LVZ 35.000 Zeichen).

Die Auswahl der Beiträge orientiert sich an ihrer Passung zum Fokus auf Soziale Arbeit und Sozialpädagogik, ihrer Originalität und wissenschaftlichen bzw. praxisrelevanten Beitragsleistung sowie an einer klaren theoretischen Fundierung und methodischen Qualität. Erwartet werden außerdem Transparenz im Umgang mit KI und eine reflektierte Betrachtung ethischer und sozialer Implikationen. Ebenso wichtig ist die Anschlussfähigkeit der Beiträge an hochschuldidaktische Fragen, Prüfungsdesigns und professionelle Anforderungen der Sozialen Arbeit.

Geplant ist eine Veröffentlichung im Beltz Juventa Verlag im Jahr 2027.

Die Herausgeber_innen.